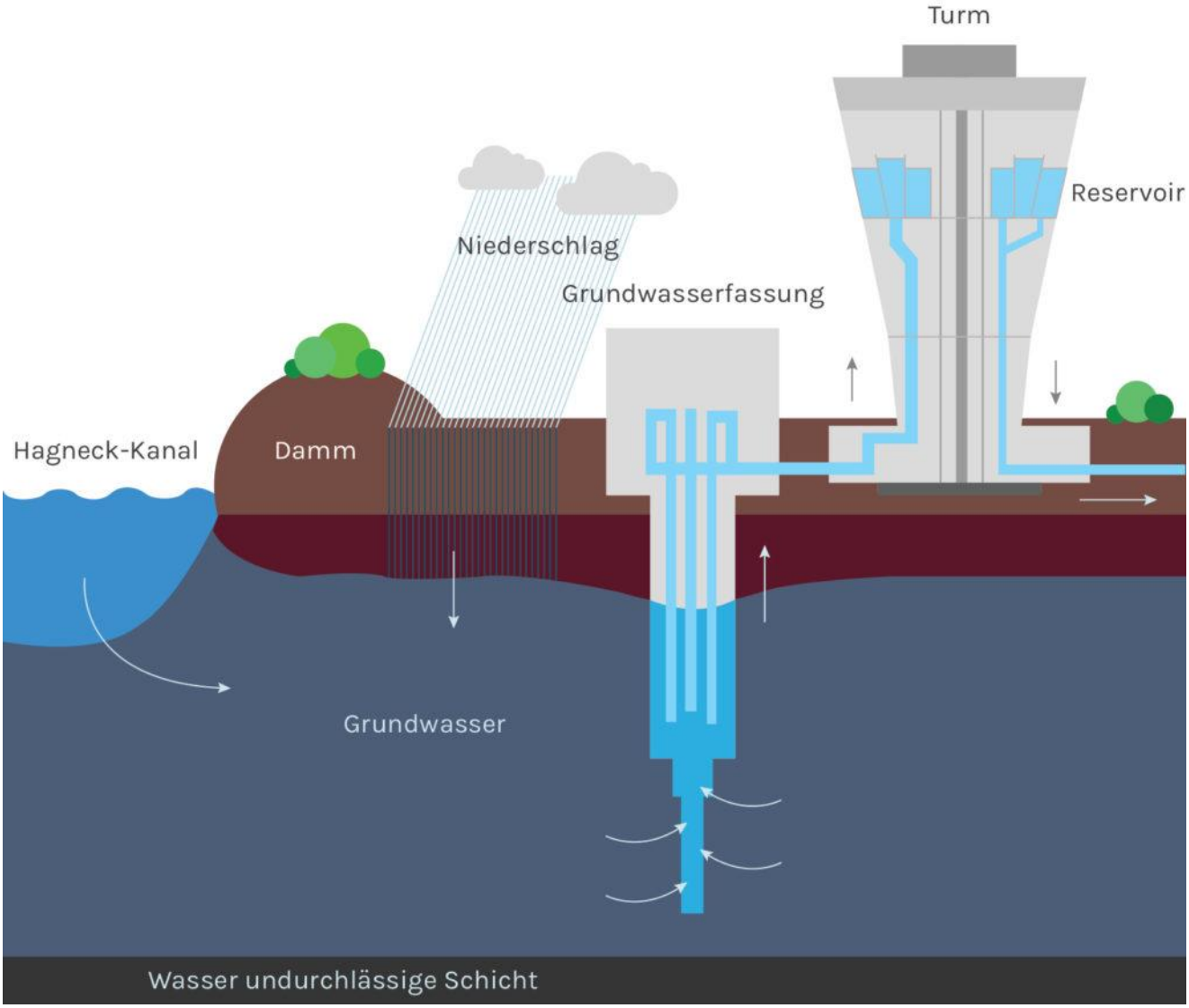
7.6.2025 - Besichtigung des Wasserturmes der SWG in Gimmiz

Entsprechend den letztes Jahr ausgearbeiteten Zielen und Massnahmen unseres Forums, fand letzten Samstag die Besichtigung des Wasserturmes der Seeländischen Wasserversorgung in Gimmiz (SWG) statt. Der Wasserverbund sorgt als Trinkwasser-Grossist im Berner Seeland für einen Grossteil der Trinkwasserbelieferung von rund 30 Gemeinden mit insgesamt über 100’000 Einwohnern.
In den vergangenen Jahren betrug die mittlere Tagesabgabe an die Aktionärsgemeinden rund 11’000 m^3 und die Spitzenbezüge lagen bei bis zu 24’000 m^3 pro Tag. Vergleicht man diese Werte mit der Produktionskapazität der Wasserverbund Seeland AG von 47’520 m^3 pro Tag, zeigt sich, wie komfortabel die Versorgungssicherheit für die Partner ist.

Unter der kompetenten Führung von Gerhard Schädeli, Leiter Anlagen und Produktsicherheitsverantwortlicher der SWG, begann der Rundgang in einer Pumpanlage der Wasserfassung. Hier wird das Wasser aus dem «Grundwassersee» in ein Röhrensystem gepumpt. Da werden auch die ersten automatisch gesteuerten Qualitätsmessungen vorgenommen und wenn Grenzwerte überschritten werden, wird die Förderung des zukünftigen Trinkwassers automatisch unterbrochen. Im Kontrollraum können die Abläufe überwacht werden.
Das von der Wasserverbund Seeland AG abgegebene Trinkwasser wird aus fünf Fassungen gewonnen. Mit einem Anteil von rund 80% liefern die beiden Fassungen am Hagneckkanal den grössten Anteil des gewonnenen Wassers. Das Wasser aus diesen beiden Fassungen ist einerseits dank der Nähe zur Aare weich sowie pestizid- und nitratarm und zeigt andererseits dank der Bodenfiltration eine ausgezeichnete Mikrobiologie.

Der Wasserturm dient als Zwischenreservoir und zur Verteilung des Wassers in die Verbandsgemeinden. Das Trinkwasser ist naturbelassen und muss nicht aufbereitet werden. Zur Sicherheit wird der Grossteil des Trinkwassers mit Licht im Ultraviolettbereich desinfiziert, wodurch die bestmögliche Hygiene gewährleisten werden kann. Eine Schutzzone und ein Ressourcenschutzprojekt sorgen zudem dafür, dass das Fassungsgebiet vor schädlichen Einflüssen möglichst abgeschirmt ist.
Im obersten Stockwerk ist es möglich, die Aussicht über die Region zu geniessen.



Grafische Übersicht über die Grundwasserförderung der SWG in der Region Aarberg-Worben

Beim anschliessenden Apéro wurden verschiedene Gesichtspunkte der Trinkwasseraufbereitung diskutiert. Die Verschmutzung durch Pestizide und «Ewigkeitschemikalien» wie die PFAS, also unnatürliche, kaum abbaubare Chemikalien aus der Industrie, wurden ebenso diskutiert wie die Wichtigkeit zu unserem Trinkwasser Sorge zu tragen.

[Siehe auch: https://www.wvsag.ch/]